

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung III a 2
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 31.3.1962, 8.30 Uhr

Von Freitag auf Samstag waren in Tirol wieder keine nennenswerten Schneefälle zu verzeichnen. Die Null-Gradgrenze ist bis auf 2400 m angestiegen, wird aber nach Angabe der Wetterwarte wieder auf ca. 1700m absinken. Daher sind im Laufe des heutigen Tages auch größere Naßschneelawinen zu erwarten. Die Lawinengefahr ist im Bereich Arlberg-Lechtal noch akut, in den übrigen Landesteilen mäßig und nur im südlichen Osttirol gering. Über der Waldgrenze ist bei Schitouren auf oberflächliche kleine Lockerschneelawinen und Schnee Bretter zu achten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal.

Durch das vorübergehende Ansteigen der Null-Gradgrenze auf ca. 2000 m ist auch mit massiven Abgängen von Naßschneelawinen zu rechnen. Hauptabgangszeit werden die Mittagsstunden sein. Später wird laut Angabe der Wetterwarte die Null-Gradgrenze wieder auf ca. 1700 m absinken. Es besteht daher für Baustellen und Straßen eine mäßige Lawinengefahr. Infolge der geringen Geschwindigkeit der Naßschneelawinen kann jedoch mit Warnposten (z.B. für die Dammgrube) weitgehende Sicherheit erreicht werden. für die Zufahrtsstraße Taxchachalm ist eine Mittagssperre zu empfehlen.